

Niederschrift

über die 17. öffentliche Sitzung des Schul-, Jugend- und Sozialausschusses der Stadt Schortens

Sitzungstag: Donnerstag, 20.08.2009

Sitzungsort: Bürgerhaus Schortens

Sitzungsdauer: 17:00 Uhr bis 18:20 Uhr

Anwesend sind:

Stellv. Ausschussvorsitzende: Anne Bödecker

Ausschussmitglieder: Heide Bastrop
Peter Eggerichs
Peter Gamperl
Helena Kathmann
Claudia-Andrea König
Ingrid Schneider
Elfriede Schwitters

Grundmandat: Janto Just

ber. Ausschussmitglieder: Andrea Frese
Jana Peters
Ole Schmidt

Von der Verwaltung nehmen teil: StD Anja Müller
Gleichstellungsbeauftragte Doris Fuhlbohm
Stl Marco Kirchhoff
Sandra Schollmeier-Ott, Leiterin Jugendfreizeitheim
Dipl.-Päd. Renate Marten zu TOP 9

Tagesordnung:

1. Eröffnung der Sitzung

Die stellv. Vorsitzende eröffnet die Sitzung.

2. Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit

Die stellv. Vorsitzende stellt die ordnungsgemäße Ladung und die Beschlussfähigkeit fest.

3. Feststellung der Tagesordnung

Die Vorsitzende regt an, den TOP 6 auf TOP 9 zu verlegen, da Frau Marten etwas später erscheint. Die TOP 7 – 9 rücken somit jeweils eine Position vor. Die Tagesordnung wird mit dieser Änderung festgestellt.

4. Genehmigung der Niederschrift vom 11. 06. 2009 - öffentlicher Teil

Die Niederschrift wird genehmigt.

5. Einwohnerfragestunde

Es liegen keine Anfragen vor.

6. Antrag auf Errichtung eines Familienzentrums **SV-Nr. 06//0558**

StD Müller stellt die Sitzungsvorlage vor und erläutert insbesondere, dass aufgrund der Haushaltslage keine Möglichkeit besteht, ein weiteres Gebäude anzumieten. Dennoch ist die Errichtung eines Familienzentrums sinnvoll, weshalb der Vorschlag ergeht, das Familienzentrum im Pferdestall zu errichten und für die Prüfung eine Arbeitsgruppe zu bilden. Dabei soll es auch künftig eine klare Trennung zur Jugendarbeit des Hauses geben.

In der anschließenden Beratung, angestoßen von RM Schneider, besteht Einigkeit darüber, dass ebenfalls Vertreter der Fraktionen in der Arbeitsgruppe mitwirken sollten und mit der Bildung der Arbeitsgruppe zeitnah begonnen werden sollte.

Auf Nachfrage von RM Eggerichs berichtet StD Müller, dass mit vorhandenem Personal geplant wird und sich für diese keine Änderungen hinsichtlich Arbeitszeit/Eingruppierung ergeben werden.

Nach weiterer Beratung ergeht einstimmig folgender Beschlussvorschlag:

Der Verwaltungsausschuss möge beschließen:

Es wird eine Arbeitsgruppe, bestehend aus Vertretern des Fördervereins Familienzentrum Schortens e. V., des Jugendzentrums, der Ratsfraktionen und der Verwaltung, eingerichtet, welche zur Errichtung eines Familienzentrums im Pferdestall ein Konzept erarbeitet.

7. Entwurf eines Konzepts "Älter werden in Schortens" **SV-Nr. 06//0562**

StD Müller erläutert die Sitzungsvorlage und hebt hervor, dass durch Umstrukturierungen beim Seniorenpass für die vorgeschlagenen Maßnahmen keine weiteren Kosten anfallen werden. Weitere Ziele werden auch in den Folgejahren erarbeitet und in einem „Maßnahmenkatalog 2011“ festgesetzt.

Die Anfrage der SPD-Fraktion vom 18. 08. 2009 beantwortet StD Müller dahingehend, dass die bereits beschlossene Ehrenamtscard und die in der nächsten Sitzung zu beratende Ehrenamtskontaktbörse ein Angebot für alle Altersgruppen darstellt. Beide Maßnahmen wurden jedoch im Konzeptentwurf aufgenommen, da es sich um Ziele einer Arbeitsgruppe aus der Auftaktveranstaltung handelt.

Die Anmerkung von RM Just, durch die Streichung der drei Freikarten für das Freizeitbad und der „großen“ Fahrten beim Seniorenpass werden freie Mittel für die Ehrenamtskontaktbörse verwendet, wird von StD Müller verneint. (Hinweis der Verwaltung auf Nachfrage von RM Just: Im Jahr 2008 wurden 777 kostenfreie Eintritte abgerechnet für den Seniorenpass.)

RM Kathmann spricht sich dafür aus, das Konzept umzusetzen, zumal sie die Vorschläge befürwortet. Die stellv. Vorsitzende dankt der Verwaltung und den Mitwirkenden für das Konzept und die schnelle Umsetzungsplanung im Jahr 2010.

Der Entwurf wird vom Ausschuss zur Kenntnis genommen. Die Angelegenheit wird zur Beratung an die Fraktionen gegeben und dem Schul-, Jugend- und Sozialausschuss in der nächsten Sitzung erneut zur Beratung vorgelegt.

8. **Umnutzung des bisherigen Jugendtreffs in der VGS Roffhausen**
SV-Nr. 06//0563

StD Müller stellt die Sitzungsvorlage vor und erläutert die Gründe, die zum Vorschlag für eine Umnutzung des bisherigen Jugendtreffs in der VGS Roffhausen geführt haben und, dass für die Jugendarbeit eine mobile Lösung angestrebt wird. Auf Anfrage von RM Eggerichs erklärt StD Müller, dass vor der Entscheidung über die Schließung die Zustimmung der Verwaltung eingeholt wurde. Der Ausschuss wurde hierüber jedoch nicht informiert. Frau Schollmeier-Ott ergänzt, dass es sich bei der Schließung im Frühjahr zunächst um eine pädagogische Maßnahme gehandelt hat und über das weitere Vorgehen noch zu entscheiden war.

In der anschließenden Beratung wird festgestellt, dass bei einer Schließung des Jugendtreffs eine mobile Lösung alleine nicht ausreicht. In diesem Fall sollten andere Räume für die Jugendlichen, wie beispielsweise die Bürgerbegegnungsstätte, zur Verfügung gestellt werden. Das beratende AM Schmidt regt an, die Entscheidung bis zur nächsten Sitzung zurückzustellen, da er sich vor Ort informieren und ggf. vermitteln möchte. Dabei soll auch der Bedarf der Jugendlichen nach geeigneten Räumlichkeiten in Roffhausen ermittelt werden. GB Fuhlbohm bittet das beratende Ausschussmitglied Schmidt bei seiner Besichtigung vor Ort ebenfalls die Geschlechterverteilung zu berücksichtigen.

Im Ausschuss besteht Eilvernehmen, den Tagesordnungspunkt bis zur nächsten Sitzung zurückzustellen. Das beratende AM Schmidt wird dann über die Ergebnisse seiner Ermittlungen und Gespräche berichten.

9. Patenschaft auf Zeit **SV-Nr. 06//0539**

Ergänzend zur Sitzungsvorlage berichtet Frau Marten über das Projekt „Patenschaft auf Zeit“.

Dabei erläutert sie das Gewinnen neuer Paten, die Abläufe der Patenschaften anhand von aktuellen Beispielen und die erfolgreichen Vermittlungen. Es gibt laufend neue Anfragen von hilfebedürftigen Personen, weshalb sie auch sehr viele Tätigkeiten in ihrer Freizeit wahrnimmt. Insbesondere betont Frau Marten, dass keine hilfebedürftigen Personen abgelehnt werden. Sofern sich keine Paten finden lassen, werden entsprechenden Kontakte vermittelt, um so zu helfen.

Auf Nachfrage von RM Eggerichs teilt StD Müller mit, dass die Paten über die Stadt (GUV, Kommunalen Schadensausgleich) versichert sind.

Die stellv. Vorsitzende hebt die erbrachten Leistungen hervor. Ebenfalls dankt StD Müller im Namen der Verwaltung Frau Marten für ihre Arbeit.

Der Ausschuss nimmt den Bericht zur Kenntnis.

10. Anfragen und Anregungen:

Es liegen keine Anfragen und Anregungen vor.